



Begründung:

Mit DS 25/2016 vom 03.03.2016 hat die SVV mit großer Mehrheit Grundpositionen der Stadt Prenzlau zur Verwaltungsstrukturreform im Land Brandenburg beschlossen. Neben dem Bekenntnis der SVV zum Kreisstadtstatus und dem Erhalt des Landkreises Uckermark wurde bereits vor 18 Monaten der Vorrang einer umfassenden Funktionalreform bis auf die Ebene der Gemeinden vor einer Verwaltungs- und Kreisgebietsreform gefordert. Gleichzeitig hat sich die Stadt Prenzlau bereit erklärt, ihre Verwaltungskompetenz auch den Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Umfeld zur Verfügung zu stellen.

Leider hat seitdem die Landesregierung ausschließlich den Fokus auf eine Einkreisung der kreisfreien Städte und das Zusammenlegen von ohnehin bereits sehr großen Landkreisen zu schier unübersichtlichen Verwaltungseinheiten gelegt. Die Landesregierung läßt derzeit nicht erkennen, dass sie gewillt ist, den Interessen der Städte und Gemeinden sowie den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger nach effizienten und bürgernahen Verwaltungsstrukturen zu entsprechen. Folgerichtig hat sich gegen diesen Kurs eine Volksinitiative zum Stopp der Kreisreform gegründet, der die Stadt Prenzlau im Dezember 2016 beigetreten ist. Diese Volksinitiative konnte innerhalb von nur 100 Tagen nahezu 130.000 Unterschriften sammeln, was ein Beleg dafür ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit dem derzeitigen politischen Kurs ihrer Landesregierung unzufrieden sind. Dennoch hält die Landesregierung an ihrer Reform fest. Daher wurde im August 2017 das Volksbegehren "Bürgernähe erhalten-Kreisreform stoppen" gestartet. Ziel ist es, mindestens 80.000 Unterschriften zu sammeln. Allein in der Stadt Prenzlau haben sich seit Ende August nahezu 700 Bürgerinnen und Bürger für das Volksbegehren eingetragen, was weit mehr als doppelt so viele Unterschriften sind, wie die bis dato erfolgreichste Initiative in Brandenburg gegen Massentierhaltung im gleichen Zeitraum geschafft hat.

Hendrik Sommer

Bürgermeister

Abgestimmt mit:

Marek Wöller-Beetz

Erster Beigeordneter/ Kämmerer

Dr. Andreas Heinrich

Zweiter Beigeordneter

Hendrik Sommer

Bürgermeister